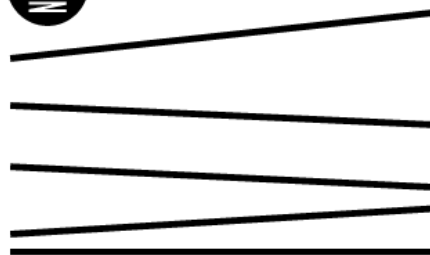


Digitaliseret af | Digitised by



**DET KGL.
BIBLIOTEK**

Royal Danish Library

Forfatter(e) | Author(s):

Metastasio, Pietro.; Die Poësie ist von Herrn Pietro Metastasio ; Die Musik ist des Herrn Joseph Orlandini.

Titel | Title:

L'impresario dell'isole Canarie : intermezzo in musica da rapresentarsi = <<Der >>Verpachter aus denen Canarischen Inseln : ein musicalisches Zwischen-Spiel

Alternativ titel | Alternative title:

Der Verpachter aus denen Canarischen Inseln.

Udgivet år og sted | Publication time and place: København : gedruckt mit Godischen

Schriften, [17--?]

Fysiske størrelse | Physical extent:

27 s.

DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.





Der Verpachter
aus denen
Canarischen Inseln

U. A.

56.-369.-4°

rw-67

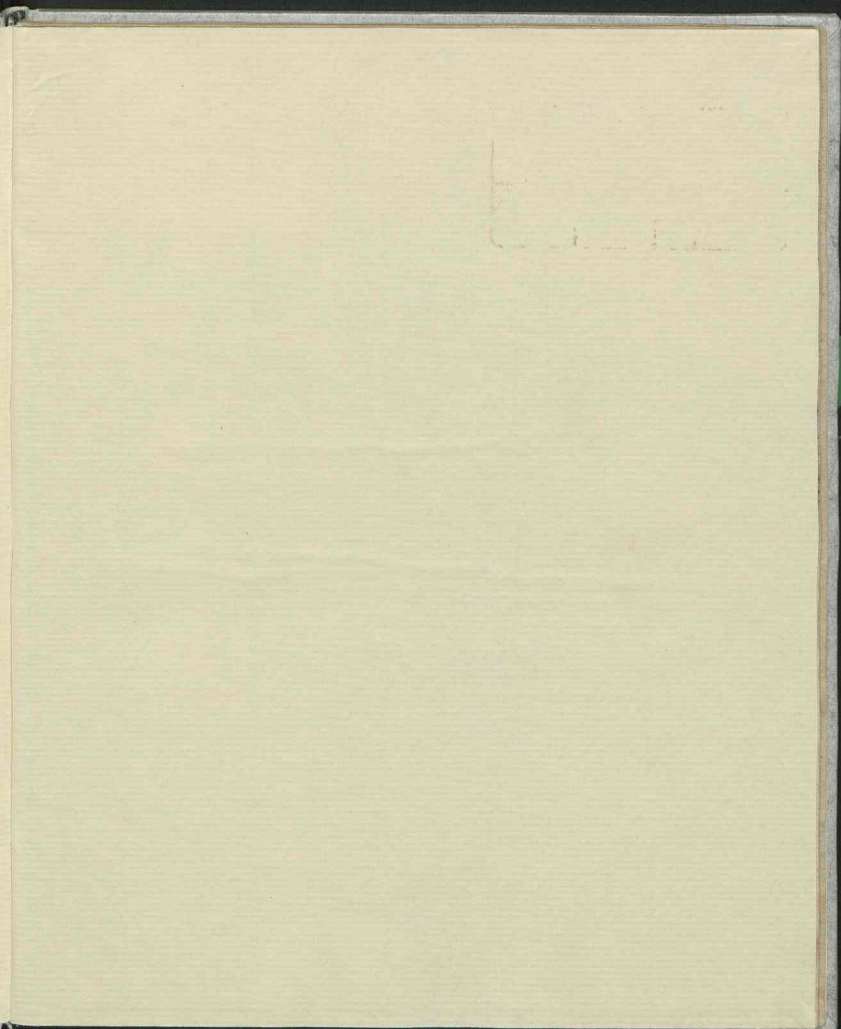
DET KONGELIGE BIBLIOTEK
DA 1.-2.S 56 4°



1 1 56 0 4 00067 3

+ REX





56. - 369.

L'IMPRESARIO,
DELL' ISOLE CANARIE,
INTERMEZZO IN MUSICA,
DA RAPRESENTARSI



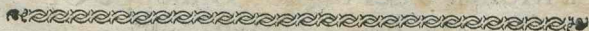
Der Verpächter

Aus

Denen Canarischen Inseln.

Ein Musicalisches

Swischen = Spiel.



Kopenhagen,

gedruckt mit Godichischen Schriften.

3353

ATTORI.

NIBIO Impresario:

Il Signore Pellegrino Gaggiotti Bolognese , Virtuoso,
e Decano della Celebre Accademia de Filarmonici
di Bologna.

DORINA,

La Signora Grazia Scalabrini Bolognese , Virtuosa di
Sua Maestà di Danimarcha, &c.

Due Camerieri, che non parlano , e
Sartore, che non parla.

La Poesia è del Signor Abbate Pietro
Metastasio, Poeta Cesareo.

La Musica è del Signor Giuseppe Or-
landini Maestro di Capella in Firenze.

IN-



Auftretende Perſohnen.

NIBIUS, als Verpachter.

Herr Pellegrino Gaggiotti &c.

DORINA.

Frau Grazia Scalabrini &c.

Zwey Cammerdiener, die da nichts recitiren, deßgleichen ein Schneider, der gleichfalls nichts ricitiret.

Die Poëſie iſt von Herrn Pietro Metaſtaſio, Känſerl. Hoff-Poëten.

Die Muſic iſt des Herrn Joſeph Orlandini, Capel-Meiſter in Florenz.



INTERMEZZO I.

Dorina , con due Camerieri , che portano la Spinetta , e due Careghe , e poi Nibio.

Dor. **V**ia sbrigatevi in fretta ,
 Portate la spinetta ,
 E da sedere ,
 Che pazienza vi vuole
 Con questi Camerieri ;
 Sanno pur , che a momenti
 Aspetto un Impresario forastiere ,
 E lasciano ogni cosa in confusione ,
 State attenti al balcone ,

Partono li Camerieri.

Per far , mi l' ambasciata ,
 Che in tanto rivedrò qualche cantata.
 Questa è troppo difficile. . . .
 Questa è d' autore antico ,
 Senza tremoli , trilli , e appoggiature.
 Troppo contraria alla moderna Scuola ,
 Che adorna di passaggio ogni parola.
 Questa è al caso.
 Chi vien fatelo entrare.

Vedendo venire uno de' Camerieri.

Sarà ben che io vada ad incontrare.
Nib. Mia Signora Dorina , al suo gran merito
 Profondissimamente mi rassegno.
Dor. Son sua serva umilissima ,
 E a maggior complimento io non m' impegno.

Nib.



Erstes Zwischen-Spiel.

Dorina, von zweyen ein Clavicord, wie auch zwey
Sesseln tragenden Cammer-Dienern begleitet / diesen
folget nach Nibius.

Dor. **N**uff / hurtig / in aller Eyle / bringe mir das Clavicord her /
und ein Sessel zum sitzen; aber was für Geduld muß man
nicht mit diesen Cammer-Leuthen haben! Sie wissen ja / daß ich
alle Augenblicke den ausländischen Verpachter erwarte / und
dennoch wollen sie nichts in Ordnung setzen: habt acht bey dem
Fenster, ob er ankommt.

(Die Cammer-Diener treten ab.)

Um zu machen / daß die Visite - - - will ich unterdessen eine
Piece überschauen. Dieser da ist allzuschwer . . . Auch dieser
ist von einem alten Author; in welchem gar keine Triller zu finden
seyn / und es ist wider den Gebrauch der jetzigen Schule / vermög
welcher nicht ein Wörtlein ohne besonderer Zierlichkeit übergan-
gen werden soll. Dieser ist just recht . . . schaut wer da kommt/
lasset ihn herein treten.

(Da sie einen Cammer-Diener kommen siehet.)

Es will sich gebühren / daß ich ihme entgegen gehe.

Nib. Frau Dorina, vor dero werthigsten Gegenwart / wie sie es höchst
verdienet / thue mich tief, demüthigst neygender deroeselden gänglich
ergaben.

Dor. Ich bin dero unterthänigste Dienerin / ich bitte mir aber höflichst
aus / meine Complimenten mit besserer Gelegenheit besser einrich-
ten zu dürfen.

- Nib.* Forſi di tanto ardire ſi maraviglierà ?
Dor. Mi fa favore. . . .
Nib. Anzi io mi do l'onore
 Di farle di me ſteſſo , o bene , o male ,
 Una Dedicatoria univerſale.
Dor. Star incommodo più non è dovere
 Sieda Voſignoria.
Nib. Con la ſua compagnia ,
 Incomodo ſi reſta in ogni loco
 Si ſta vicino a lei ſempre ſul foco. *Siedono.*
Dor. Che ſtrano complimento.
 Almen io bramo il ſuo nome ſaper.
Nib. Nibio mi chiamo , Canario di nazione ,
 E ſuo bon ſervidor di profeſſione.
Dor. Ella è molto obbligante.
Nib. Io faccio il mio dovere. . . .
 Deve dunque ſapere , che un Teatro famoſo
 Nell' Iſole Canarie è ſtato eretto ,
 Io vengo a ſol oggetto di far la Compagnia ,
 Ed in particolar Voſignoria ,
 Ci dovrà favorire ,
 Quando non ſdegni la noſtra offerta ?
Dor. Ho quattro , o cinque impegni , ma vedrò di ſervirla ;
 Ove m'accordi un onorario comodo , e decente.
Nib. Io ſono diſſerente da tutti gl' Impreſarj ,
 E precipito a ſacchi i miei danari.
Dor. Dunque il noſtro contratto concluder ſi potrà ?
 Una difficoltà però mi reſta. . . .
Nib. Qual è Signora ?
Dor. E' queſta. . . . Io la lingua non ſo
 Di quel Paefe , e non m'intenderanno
Nib. Eh ! non ſi prenda affanno ,
 Il libretto non deve eſſer capito ,
 Il Guſto è ripulito ,
 E non ſi bada a queſto ,
 Si canti bene , e non importa il reſto.
Dor. Nell' Arie ſon con Lei ;
 Ma ne' Recitativi è un' altra coſa ,

Nib.

- Nib.* Vielleicht wird sie sich über meine Küntheit verwundern.
- Dor.* Mit der wiederfahrt mir eine besondere Ehre . . .
- Nib.* Ich vielmehr hab Ursach vor eine grosse Gnad zu halten / mich zu dero selben angenehmsten Diensten / so gut / als ich immer vermag / einmahl vor allemahl gänglich zu widmen.
- Dor.* Es ist gar zu ungelegen / so lang stehen bleiben / sie belieben sich nieder zu lassen.
- Nib.* Ich gestehs / ihr an der Seithen stehen / und incomodiret werden / und gleichsam auf glühenden Kohlen treten, ist es alles eins.
(Sie lassen sich zugleich nieder.)
- Dor.* Vor meine Wenigkeit scheinen mir diese Complimenten etwas zu viel zu seyn. Wenigstens thun sie mir die Güte / mir ihren Nahmen zu spendiren.
- Nib.* Ich nenne mich Nibius, und bin auß Canarien gebürtig / und halte vor eine Ehre / dero ergebener Diener zu seyn.
- Dor.* Sie obligiren mich gar zu sehr.
- Nib.* Ich thue meiner Schuldigkeit nachleben = . . . so ist nun zu wissen / daß bey denen Canarischen Inseln ein berühmtes Schauspiel aufgerichtet worden seye ; habe mich also pur deswegen anhero versüß / damit ich insonderheit dero werthike Gesellschaft genüsse / allwo dann / sofern sie nicht in Widerred stehen / selbst mir placidiren werden.
- Dor.* Bin zwar an vier oder fünf Orthen engagiret / jedoch / sofern wir wegen einer geziemenden Assignment übereins kommen können / werde ich schon schauen / was hierinfalls zu thun seye.
- Nib.* Zwischen mir und andern Impressarien ist ein gar grosser Unterschied / mein Geld theile ich zu Sacken auß.
- Dor.* Können wir also zu dem Contract schreiten. Aber es ist noch ein grosser Zweifel aufzulösen. . . .
- Nib.* Meine Frau ! was dann für ein Zweifel ?
- Dor.* Die Beschwernuß ist an deme / . . . demnach ich jenes Landes die Sprache nicht kan / wird man mich nicht verstehen.
- Nib.* Ob dessen tragen sie keine Sorge / das Büchlein soll nicht verstanden werden : jekiger Welt Ohren gefallen das alte nicht / wann sie nur gut singen / in übrigen hat es gute Wege.
- Dor.* Belangen die Arien, werden wir wohl übereins kommen / aber mit dem Recitativ hat es eine andere Verwandnuß.

Nib.

Nib. Anzi in questi potrà cantar
Con quella lingua, che le pare,
Che all'or, come Ella fa,
Per solito l'udienza ha da ciarlare.

Dor. Com'è così, va bene.

Nib. Or le sue pretensioni
Liberamente palesarmi può.

Dor. Voglio pensarci, e poi risolverò.

Nib. Si risolva, e le prometto,
D' averla sempre in petto,
Gli suoi bellini occhietti neri,
Saran poi sguardi più veri
Per i cori a innamorar.
Ma diran poi quelli Eroi,
L' Impresario diede a noi
Gli contanti, e più fioriti
Ei Canari Invaghiti.
Correranno ad ascoltar.
Si risolva.

Dor. Ella ha troppa bontà.

Nib. Ma vuol ch' io parla
Senza farmi sentire una cantata.

Dor. Son tanto raffreddata.

Nib. Eh! non importa per dir un Aria sola
Non bisogna gran fiato?

Dor. Il Cembalo è scordato.

Nib. Questo non farà gran pregiudizio.

Dor. Non son in esercizio.

Nib. Qui canta per suo spasso,

Dor. Non vi è chi sona il basso.

Nib. Da se non vuol sonare,
Per non farmi godere la sua virtù.

Dor.

Nib. Ja eben damahls wird sie in einer beliebigen Sprach singen können / dann damahls / wie schon bekannt / pflegen die Zuhörer zu schwägen.

Dor. Ist es denn also / so ist es geschlossen.

Nib. Nun kan sie vertraulich hersagen / wie viel sie vor ihre Gebühr verlange.

Dor. Ehe ich mich entschliesse / muß ich die Sache etwas besser überlegen.

Nib. Entschluß sie sich / bitte / es ist mein Verlangen /
Daß dieses Herz hange von ihren schön Wangen.

Dann ihre schwarze Augen /

Viel besser ja taugen /

Die Herzen zu fangen /

Zum Ziel zu gelangen.

Doch werden die Helden / sich melden / und sagen /
Geld hat der Verpachter gegeben / und klagen :

Er hat gegeben Geld /

Das schönste von der Welt.

Die Canari - Vögel dann

Werden sich machen dran. Entschluß *rc.*

Dor. Mein Herz trägt gegen meiner gar zu grosse Güte.

Nib. Aber was? von dannen gehen / und ihre Stimme nicht hören?

Dor. Ich bin zu singen über die massen erkaltet.

Nib. Das hindert nichts / um eine einzige Aria zu singen braucht es keines besondern Gewalts an der Stimm.

Dor. Das Clavicord ist verstimmet.

Nib. Daß kan nicht viel hindern.

Dor. Es ist schon eine geraume Zeit / daß ich mich in Singen nicht geübet.

Nib. Singe sie nur vor die Zeit vertreib.

Dor. Es ist keiner da / der den Daß singen wolle.

Nib. Ich fasse es / sie will allein nicht singen / damit ich ihre außerlesene Kunst nicht genüsse.

Dor. Ella mi vuol burlare.

Nib. Eh ! favorisca. (Io non ne posso più.)

Dor. Sonerò per servirla,

(*Va alla Spinetta.*)

Ma resti in confidenza.

Nib. Non dubiti Signora, (o che pazienza.)

Dor. Non vi piacque ingiusti Dei,
Ch' io nascessi pastorella,
Altra pena non avrei,
Che la cura d' un Agnella,
Che l' affetto d' un pastor.

Ma chi nasce in regia cuna
Più nemica à la fortuna,
Che nel trono ascosi stanno,
E l' inganno, ed' il timor.
Non vi &c.

Dor. Signor Nibio perdoni la debolezza mia.

Nib. Burla Vosignoria : ha una voce pastosa,
Che sembra appunto un campanel d' argento,
Ed è miracolosa nel divorar biscrome a cento, a cento.

Dor. Dal suo parlar comprendo,
Che di Musica è inteso.

Nib. Io me n' intendo però, quanto è bastante,
Per piccolo ornamento a un dilettante.

Dor. Dunque non è dovere, ch' io non abbia a goder
Il gran vantaggio di sentirla cantare.

Nib. Io l' ubbidisco, e non mi fo pregare.

CAVA fuori una CANTATA.

Dor.

Dor. Es beliebt ihnen nur mit mir zu scherzen.

Nib. Wein / lasse sie sich doch hören. Ich kan es schon nicht mehr er-
warten.

Dor. Ihnen zu Gefallen werde ich eines aufmachen.
(Sie ergreiffet die Lauten.)

Doch solle es unter uns bleiben.

Nib. Dessen besorge sie sich nicht. (O wie groß ist meine Geduld.)

Dor. Wann ich nur ein Härtin wäre /

Gescheh mir es nicht zu schwer.

O was hätt ich vor gute Zeit /

Von mir wieche all Sorgen weit !

Nichts anders därfst mir fallen ein /

Als lieben jenen Hirten - Stein !

Der aber hoch geböhren wird /

Den größten Feinden mit sich führt.

Dann auch der Thron nicht ledig ist !

Vor Furcht / Betrug / Gefahr und List. Wann zc.

Dor. Der Herr Nibius wolle meine Schwachheit verzeihen.

Nib. Scherzet sie dann mit mir ? Sie hat eine recht steiffe hell-klingende Stimme / die da einer silbernen Schötte gleicht / eine Bunde schöne Stimme / die da recht nach der Sing-Kunst eingerichtet ist.

Dor. Auf dero Red nimme ich ab / daß er der Music gar wohl kündig seye.

Nib. Wenigstens verstehe ich derselben so viel / als es nöthig ist / wie es dann eine kleine Unständigkeit ist / etwas wenigens davon praticirt zu haben.

Dor. So werde ich ja bey deroselben so hoch in Gnaden stehen / daß ich mich rühmen dörfte / seine wundersame Stimme einmahl gehört zu haben.

Nib. Ich lasse mich nicht lang bitten / und will alsobalden gehorsamen.

(Zieheth eine Composition heraus.)

Dor. Sarà la sua Cantata di qualche illustre autore.

Nib. Son di un suo servitore e Musicz, e parole.

Dor. E' ancor Poeta ?

Nib. Anzi questo è il mio forte,
Ho una vena terribile, che al mio Paese
Feci quindici Drama in men d'un mese.

Dor. Bella felicità ! via favorisca.

Nil. Non è mia professione, e compatisca,

Va alla Spinetta.

Lilla tiranna amata,
Salamandra infocata,
All' Etna de' tuoi lumi
Arder vorrei.

Noti questa, è per Lei.

Dor. Grazie li rendo)

Che testa originaale io non intendo,

Nil. Fingi meco rigore

Sol per prenderti spasso,

So ch' ai tenero il core,

Bell' Ostrica d' amore,

E sembri un sasso.

Che ne dice ?

Dor. E' un portento, la sua Musa Canaria

Mi sorprende o Signore.

Nib. Senta quest' aria.

Dor. Non la voglio stancar.

Nib. Se credessi crepare io la voglio servir.

Dor. Grazie (che tedio adesso ci rimedio)

Nib. Perche Lilla perchè
Così crudel con mè.

Dor. Che voi Lissetto ?

Nib. Disgrazia maledetta,

Dor.

Dor. Das wird ein Stück seyn von einem berühmten Authore.
Nib. Dieses alles ist die Music und Concept eines dero gewidmeten Dieners.

Dor. Seyn sie auch ein Poët darneben?
Nib. Eben diese meine Dicht-Kunst dienet mir anstatt einer wohl versehenen Bestung. Diese Poëti fließet mir also von der Hand, daß ich in meinem Vaterland/ ehe ein Monath ausgelassen/ sunstigen Dramata schon fertigfertig gezeilet.

(Er gehet um die Launen.)

Lilla geliebt / doch grausames Thier /
 Der Salamandra gleichst du mir /
 Bist wie der Aetna-Berg voll Hitze /
 Ich brenn / da ich darneben sitz.

Dor. Wohl gemerkt / dieses gehet sie an.
 (Bedanke mich dafür!) Was aber dieser eigentlich für ein Kopff sey / fasse ich gar nicht.

Sie ist entrüstet dem Schein nach /
 Doch ist's ein angestellte Sach /
 Sie stellt sich als wär sie Stein hart /
 Indem ihr Herz ganz weich und zahrt.

Dor. Was sagt sie dann darzu.
 Mein Herz / ich erstaune über derselben Canarischen Music / und halte sie für ein rechtes Wunder der Sing-Kunst.

Nib. Höre sie doch diese Aria an.

Dor. Ich verlange dieselbe nicht müde zu machen.

Nib. Sollte ich auch darüber crepiren / will ich ihr willfährigen.

Dor. Sage schuldigen Danck dafür / (von einer grossen Verdrüsslichkeit enthebet mich nun dieser!)

Nib. Lilla mit mir warum
 Gehest so grausam um?

Dor. Lisette was willst haben?

Nib. O verfluchtes Unglück!

- Dor.* Signor Nibio mi scusi.
 Deggio andare a un Convitto ,
 Non s'aspetta , che me , tutti vi sono.
- Nib.* Giusto veniva il buono.
- Dor.* Pazienza , un' altra volta
 Portà farmi favore.
- Nib.* Ella perde il migliore.
- Dor.* Sarà disgrazia mia.
- Nib.* Senta per cortesia
 Questa passata piena di semituoni.
- Dor.* Ma se non posso.
- Nib.* Eh ! via.
- Dor.* No , mi perdoni.
 Scusi la confidenza.
- Nib.* Pazienza.
- Dor.* So che mi perdona.
- Nib.* Padrona.
- Dor.* Si lasci accompagnare.
- Nib.* Le pare.
- Dor.* Sì.
- Nib.* S' Ella non entra in Camera
 Di quì nou partirò. No.
- Dor.* Così farò.
- Nib.* Madame je m'en vei.
- Dor.* Adieu Monsieur.
- Nib.* Che garbo , che tratto !
- Dor.* Che vomo ben fatto !
 Je suis votre valet
 à 2. De tout mon coeur.

Fine del' Intermezzo primo.



- Dor.* Mein Herr Nibius wolle mich entschuldiget haben; Ich bin zu einer Mahlzeit eingeladen worden / die Gäste / außer mir / seynd schon alle besammen.
- Nib.* Es ist schad / just jetzt sollte das beste folgen.
- Dor.* Geduld / die Ehre hoffe ich ein anders mahl zu haben.
- Nib.* Das beste verscherket sie.
- Dor.* Dieses Unglück muß ich nun haben.
- Nib.* Ich bitte mir nur auß / daß mein Frau diese halb / Thonige Passata anhören wolte.
- Dor.* Es kan ja nicht seyn.
- Nib.* Ach! verziehe sie nur ein wenig.
- Dor.* Nein / ich bitte mirs auß / verzeihen sie mir / daß ich es vertrenlich sage / es kan einmahl nicht seyn.
- Nib.* Geduld.
- Dor.* Ich weiß es / der Herr wird mirs gern verzeihen.
- Nob.* Wie sie schafft.
- Dor.* Lassen sie sich das Geleith geben.
- Nob.* Will sich aber dieses schicken?
- Dor.* Auf alle Weise.
- Nib.* Wann sie nicht in die Cammer gehet / so gehe ich nicht von der Stell / nein.
- Dor.* So will ich dann folgen.
- Nib.* Madame je m'en vei.
- Dor.* A Dieu Monsieur.
- Nib.* Fürmahr sie machen es galant.
- Dor.* Sie seyn recht resonable! Je suis votre servant.
- Nib.* Je suis votre valet.
- A 2.* De tout mon coeur.

Ende des Ersten Zwischen - Spiels.



Uunder

INTERMEZZO II.

- Dor.** **Q**uest' abito vi dico, che sta male,
Da Regina non è, non è alla moda,
Un manto alla reale
Deve aver dieci palmi, è più di coda.
- Nib.** Mi confermo qual fui,
Son qui con la Cantata.
- Dor.** (Ci mancava costui.) Serva obbligata.
Più corta questa parte
Un tantin per favore.

Alli Sartori non guardando più Nibio.

- Nib.** Recita questa sera ?
- Dor.** Sì Signore, presto, presto,
Che fate ? un altro ponto qui.
- Nib.** Farà la prima Donna ?
- Dor.** Signor sì ; Che manica stropiata,
Qui la voglio allargata,
In tutto ci si vede la miseria.
- Nib.** Credo che avrà materia.
Da poter farsi onore.
- Dor.** (Che noja.) Sì Signore.
Par che lo facciate per dispetto,
Larga, larga v'ho detto,
Che razza di Sartore.
- Nib.** L'Opera quanto dura ?
- Dor.** Sì Signore.
- Nib.** Che risposta !
- Dor.** Partite, levatevi di quà,

Alli Sartori, li quali partono scacciati.

- Nib.** Lo porterò così per questa volta.
Ma certo, che maniera è questa
Di servir una Signora,
Via birbanti in malora,
Così la finirà.
- Dor.** Mi creda in verità, che non si può durare
Tutto da se bisognerebbe fare.

Nib.

Andertes Zwischen-Spiel.

Dorina im Theatralischen Aufzug mit Schneidern
und Cammer-Dienern umgeben / hernach Nibius.

Dor. Dieses Kleid stehet mir einmahl nicht an / es ist nicht vor eine Königin / es ist nicht nach der Mode! Ein Königlichcr Mantel muß wohl mehr als zehn Spannen an dem Schweiff allein haben.

Nib. Ich halte mein Wort / da bin ich mit meiner Music.

Dor. (Dieser gienge mir noch ab.) Schuldigste Dienerin. Mein / ich hätte gern dieses Stück etwas kürzer.

(Zu denen Schneidern / den Nibius nicht anschauende.)

Nib. Darff ich fragen? werden sie diesen Abend auftreten.

Dor. Ja mein Herr. Was thuet ihr? geschwind / geschwind / daher noch ein Stuch.

Nib. Mich geduncket / daß sie die General-Personn agiren wird.

Dor. Also ist es. Was ist das vor ein unformirter Ermel? hier muß er breiter seyn. Es kommet alles elendig herauf.

Nib. Ich erachte / daß sie mittelst dieser Action eine große Ehre aufheben werden.

Dor. (Dieser Mensch macht mir die Gall aufsteigen.) Ich glaube es / geschiehet alles mir zum Troß. Ich hab schon gesagt / ich will es breit haben. Behüte mich Gott vor solchen Schneider-Gesindl.

Nib. Wie lang mag wohl ein Opera dauern?

Dor. Ja / mein Herr.

Nib. Ich lasse mir das eine Antwort à propos seyn.

Dor. Backet euch von Dannen / scheret euch fort.

(Zu denen Schneidern / da sie dieselbe hinweg treibet / solte aber sich fortbacken.)

Vor dieses mahl muß ich es schon also unvollkommener tragen.

Nib. Sie hat recht / was ist das vor eine Mamer eure Frau zu bedienen? fort mit dem Gesindl zum Teuffel / so ist es geschehen.

Dor. Glaub mir der Herr / es ist die pure Wahrheit / man kan mit solchen Leuthen nicht bestehen / es seye dann / daß man alles selbst mache.

Dor. Anzi appunto in Teatro
 Son le pene maggiori,
 Tanti diversi umori
 A contentar si fuda,
 Uno cotta la vuol, e l'altro cruda.

Recitar è una miseria
 Parte buffa, o parte seria,
 La s'inquieta un cicisbeo,
 Per un guanto, o per un neo,
 Quà dispiace a un delicato
 Il vestito mal tagliato,
 Uno dice, mi stordisce,
 L'altro, quando la finisce,
 E nel meglio in un cantone
 Deridendo un mio Padrone
 Si diverte a mormorar;
 Se da un Uomo più discreto,
 Un di quei ripreso viene,
 Che non tagli, che stia cheto,
 Gli risponde; e dice bene.
 Signor mio, non v'è riparo,
 Io spendo il mio dinaro,
 Voglio dir quel che mi par.
 Recitar è una.

Nib. Signora il suo gran merito
 Non sta soggetto a critica.

Dor. Quello, che più mi turba,
 E che nell'Opera ho una Scena agitata,
 Che finge Cleopatra incatenata,
 E temo che la collera
 M'abbia pregiudicata nella voce.

Nic.

Nib. Es ist alles wahr / dennoch werden sie auf dieses alles vergessen /
da sie auftretende von allenthalben / auß der zusammen Schla-
gung der Händen / und Klopffung der Füßen ihr grosses Lob ver-
mehrten wird.

Dor. Hat sich wohl / die mehrste Peyn ist auf der Scen anzutreffen.
Dann ehe man so unterschiedenen Humoren zum Vergnügen dies-
ne / man recht zu schweigen hat : Einem gefällt ein gesottenes /
dem andern ein gebauchenes.

Was meynst / daß sey ein guter Operist ?

Ein Comödiant ein rechtes Elend ist.

Um einen Handschuh zerret sich ein Amant /

Legt auß ein Fleck vor eine grosse Schand !

Der haglich ist / das Kleyd ist ihm nicht recht /

Der Schnitt nach seinem Kopff scheint ihm zu schlecht.

Einer sagt dort / die Ohren hab schon voll /

Ein andrer wird ob denen Trillern toll.

Im besten Singen dort mein Freund selbst fanget an /

Treibt einen Spas / und hacket mit Schimpff darein /

Sagt einer glümpflich / still mit dem Scaliren all /

Antwort man ihm (hat recht in diesem Fall.)

Mein Herz / es ist umsonst / mein Mund hab ich vor mich /

Ich zahl mein Geld / ein jeder red vor sich.

Nib. Werthiste Frau / dero grosses Lob ist keinem critisiren unterworfs-
fen.

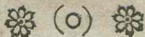
Dor. Was mich am meisten fräncket / ist / daß ich die mit harten Ket-
ten umgebene Cleopatra vorstellen muß / mit Besorgen / es möchte
der repräsentirende Zorn meiner Stimme präjudicirlich werden.

- Nib.* Ed io per mia disgrazia
Questa sera ho un impegno,
Che mi toglie il piacere
Di poterla vedere.
- Dor.* Ah! mi dispiace, la provazion
Di Lei gradita mi saria.
- Nib.* Potrebbe in grazia mia
Farmi goder una Scenetta a solo.
- Dor.* Lo farei volontieri, ma senza lumi,
Senza Scene, Instrumenti, e a piè terreno,
Manca l'azione, e comparisce meno.
- Nib.* Questo non dà fastidio,
Si figuri che qui l'Orchestra suoni
Con soliti Violini, e Violoni,
E che sia questa Stanza
Il fondo d'una Torre, o quel che vole,
Esca pur Cleopatra
Porti seco la Perla, e l'Antimonio,
Io son qui se bisogna un March' Antonio.
- Dor.* Non occorre, che il fatto non è quello,
E' una lite che avea con un suo fratello.
- Nib.* Sarà per me bastante
La parte di ascoltante,
Questo il Cerrino sia, questo il Libretto,
Si figuri che io sia dentro un Palchetto.
- Dor.* Ceppi barbari ceppi,
Ombre funeste,
Empie Mura insensate
Come non vi spezzate?
Mentre da queste ciglia
Sgorga di pianto un mar.
- Nib.* Povera figlia.
- Dor.* Non vien da strano lido
Barbaro a tormi il Regno,
E Tolomeo l'infido
Il Germano, e l'ingrato,
Che mi scaccia dal Soglio.

Nib.

- Nib.* Mich betrifft heut Abends ebener massen das Unglück / daß ich eine Verrichtung vorhanden habe/ womit den Gefallen / sie auf dem Theatro zu sehen/ nicht haben kan.
- Dor.* Ach! dieses mißfallet mir sehr/ dann ich halte auf dero Gurdancen sehr viel.
- Nib.* Runte ich nicht die Gnade haben / daß sie eine kleine Scen unter uns allein / mir zu Gefallen produciren ?
- Dor.* Diß wolte ich gern thun / allein in der Finstere / ohne allen Theatralischen Vorrath / und auf flachen Boden / käme alles todt heraus / und musste im würrlichen agiren stecken bleiben.
- Nib.* Das hindert nichts / bilde sie sich nur ein / daß dießgesamt vorhandene Musci aufgeigen / und Violonen bestens aufspielen ; und daß dieses Zimmer ein tiefer Kercker in einem Thurn / oder sonst ein anderer Orth seye. Alsdann mag Cleopatra auftreten / mit sich tragende ihren ganzen Geschmuck / sambt dem Antonio, da dann ich / so es nöthig seyn sollte / vor einem Marco Antonio stehe.
- Dor.* Dieses ist alles nicht vonnöthen / es ist ein anderer Casus. Es betrifft einen Streit / den sie mit ihren Bruder hatte.
- Nib.* Die Versohn eines Zuhörers wird vor mich genug seyn. Dieses soll das Wachs nicht seyn / dieses das Büchlein / bilde sie sich ein / daß ich in einer kleinen Loge sitze.
- Dor.* O du unbarmherziger Stock / du unglückseelige Finsternuß / O du unempfindliche / und unerbittliche Wand / sollet ihr dann nicht vor Lend und Mitleyden zerspringen ! diese Augen solten ja ein ganzes Meer der bittersten Zähren vergießen !
- Nib.* O des armen Kinds !
- Dor.* Es kommet ein frembder barbarischer Gast an / mich meines Königreichs zu berauben. Es ist Prolomæus mein untreuer / unerkanntlicher Bruder / der mich von dem Thron stürzen will !

- Nib.* Oh ! che peccato.
Dor. Delle catene al peso al mio tormento
 Più non resisto, e già languir mi sento.
Nib. Fa da vero sicuro ?
Dor. Ah Tolomeo spergiuro ?
 Gode del mio martoro
 Rendi il Trono , che brami
 Io manco , io moro , io moro.
Nib. Acqua, acqua poter del Mondo
 Comparisce qualcuno ?
Dor. O quest' è bella, io non ho mal nessuno.
Nib. La fa sì al naturale,
 Che ingannato mi son, veniamo all' aria.
Dor. Finisce qui.
Dor. Senz' altro ?
Dor. Sì Signore.
Nib. Ma quest' è un grand' errore,
 Il Poeta mi scusi,
 E dove mai si può trovare
 Occasione sì bella
 Da mettervi un' arietta,
 Con qualche farfaletta, o navicella.
Dor. Dopo una Scena Tragica,
 Vogliono certe stitiche persone,
 Che non stia bene una Comparazione.
Nib. No , no Comparazione
 In questo sito una Similitudine bastava,
 E là quanto l' Udiienza rallegrava ?
Dor. (Che sciocco.)
Nib. In un mio Drama , io mi ricordo ,
 Dopo una Scena simile,
 Che un' Aria mia fu così ben accolta,
 Che la Gente gridava un' altra volta.
Dor. Me la facci sentire.
Nib. Sì sì per lei forse potrà servire.



Nib. O der grossen Bosheit!

Dor. Von den Schmerzen / die mir die Schwere dieser Banden verursacht / kan ich die Ohnmacht nicht mehr entwehren.

Nib. Ich halte darsür / es seye ihr rechter Ernst.

Dor. O du meinverdiger Ptolomæ! dieser triumphiret in meiner Marter. Ach stelle nur dasjenige Reich / darnach du so starck verlangest / zurück! Nun alle Kräfte verlassen mich / ich sterbe / ach ich sterbe!

Nib. Wasser her! ist keiner da / der Wasser bringe?

Dor. Das ist artig / mir fehlet ja nichts.

Nib. Ja / sie hat es so natürlich gemacht / daß ich mich selbst betrogen befinde. Laßt uns zu der Aria wieder kommen.

Dor. Sie ist schon gar abgesungen.

Nib. Ist es dem also?

Dor. Ja mein Herz.

Nib. Mit Erlaubnuß des Poëten muß ich sagen / daß dieses ein grosser Fehler seye / und wo kunte man eine schönere Gelegenheit haben / eine kleine Aria hinein zu stecken?

Dor. Auf eine Tragœdische Scen, wollen etwelche Kluglinge haben / daß nicht recht eine Entgegensetzung folge.

Nib. Nein / nein / keine Entgegensetzung in diesem Posto, eine Gleichnuß wäre genug gewesen / und es ist bekannt / wie gern diß die Zuhörer anhören.

Dor. (O der Thorheit!)

Nib. In einem Drama, so ich einstens recirte / erinnere ich mich / daß / da ich nach einer dergleichen Scen eine Aria nachgesetzt / sie den Auditorio dermassen gefallen / daß jedermann mit lauter Stimm dieselbe aufgestrichen.

Dor. Mein / singen sie dieselbe mir zu Gefallen ab.

Nib. Es soll geschehen. Sie wird ihnen vielleicht à propos dienen.

Brumt

La Farfalla , che all' oscuro
 Va gridando intorno al muro
 Sai che dice a chi l' intende ,
 Chi una fiacola m' accende,
 Chi mi scolta per pietà.
 Il Vascello , e la Tartana
 Tra sirocco , e tramontana,
 Con le Tavole inchiodate
 Va sbalzando ; va sbarando,
 Bu bu canonate in quantità.

La Farfalla.

- Dor.* Oh bell' Aria graziosa,
 Ella è particolare in ogni cosa.
Nib. Più d' uno me l' ha detto , e dice il vero.
Dor. Ma del nostro contratto
 Niente finor si è fatto ?
Nib. Anzi concluso.
Dor. Come ? se il mio pensier
 Non palesai peranco.
Nib. Eccole un foglio in bianco
 Colla mia firma in esso,
 Stenda pur un processo
 Di patti , e condizioni,
 Pur che venga con me , tutti son boni.
Dor. Troppo si fida , esperienza alcuna
 Di me non ha Vossignoria fin ora.
Nib. Non importa Signora.
Dor. Ci porrò , che non recito ,
 Se non da prima Donna,
 E che non voglio , che la parte sia corta.
Nib. Non importa Signora.
Dor. Che l' Autor de' libretti
 Sia sempre amico mio,
 Voglio ancora. . . .

Nib.

Brumt eine Licht: Muck an der Wand /
Des Nachts / wie jedem schon bekannt.

Weist / was sie sagt ? Ein Licht wird mir gebracht/
Jener mich höret an / da ich stieg um den Dacht.
Ein Schiff im Meer mit Stücken wohl gefüllt /
Wider der Winden G'walt nicht hat ein Schild.
Die Taffeln Nagel-fest / die Stücke gehen loß.
Bu, bu, bu, entsteht darnach ein Knallen groß.

Dor. Diese charmante Aria hat in allen ihren Theilen etwas besond-
ders.

Nib. Es hat mirs nicht einer gesagt / und es ist auch wahr.

Dor. Ist dann aber auß unsern Contract noch nichts drauß worden ?

Nib. Der Contract ist schon geschlossen.

Dor. Wie kan das seyn / indeme ich meine Meynung noch nicht erlä-
ret hab ?

Nib. Siehe da ist eine Charta bianca, darinn auch meine Fertigung.
Eofern sie nur mit mir kommen will / werde ich deroelben alle
Puncten und Bedingungen / da sie darein setzen wolte / genehme
und zu halten.

Dor. Mein Herr / obwohlen er von mir bisdato noch keine Kundschaft
hat / traget dennoch zu mir ein grosses Vertrauen.

Nib. Es benimmt dems nichts.

Dor. Ein Bedingnuß soll seyn / daß ich auf dem Theatro nicht erschei-
nen wolle / es seye dann ich representire die erste Persohn / und
das meine Persohn gang kurz seye.

Nib. Dieses macht alles nichts.

Dor. Daß der Büchlen-Author stets neben meiner seye. Will auch
haben / daß

D

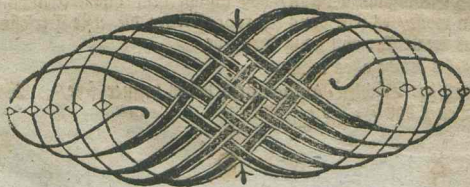
Nib.

Nib. Non importa Signora.
Dor. E che oltre l' Onorario,
 Ella mi deboa dar forbetti , e caffè,
 Zucchero , ed erba thè,
 Ottima cicolata con vaniglia,
 Tabacco di Siviglia ,
 Di Brasile , ed Àvana,
 E due regali almen la settimana.

DUETTO.

Dor. Un altra volta ancora
 Mi dia la destra in pegno ,
 Del suo nascente amor.
Nib. Son pronto mia Signora,
 D'eterna fede in segno,
 Ecco la destra il Cor.
Dor. Mio caro.
Nib. Mia cara.
Nib. Si che gioia.
Dor. Si che diletto.
à 2. (L' alma mi brilla in petto,
 (Cara mi fa languir.

Il fine dell' Intermezzo.



Nib. Diß schadet auch nichts.

Dor. Nebst dem Principal, Entgeld soll ich auch allemahl haben : Con-
fect, Caffèe, Thee, Cioccolate und Zucker. Item guten Bre-
sil- und Siviagianer, Toback. Endlich alle Wochen zwey Real zu
einer Discretion.

D U E T T O.

Noch einmahl reich sie mir die Hand
Der neuen Liebe zu ein Pfand.

Nib. Auch mit der Hand das Herze reich /
Ein Pfand der Liebe sey zugleich.

Dor. Ach lieber Schatz mein !

Nib. Du bist mein Schatz allein ;

Dor. Was empfind ich vor Freuden /

Was Freud unter uns beyden ;

à 2. (Das Herz verändert seinen Sitz

(Vor Freud / und vor der Liebes, Sitz.

Ende des Zwischen: Spiels.





